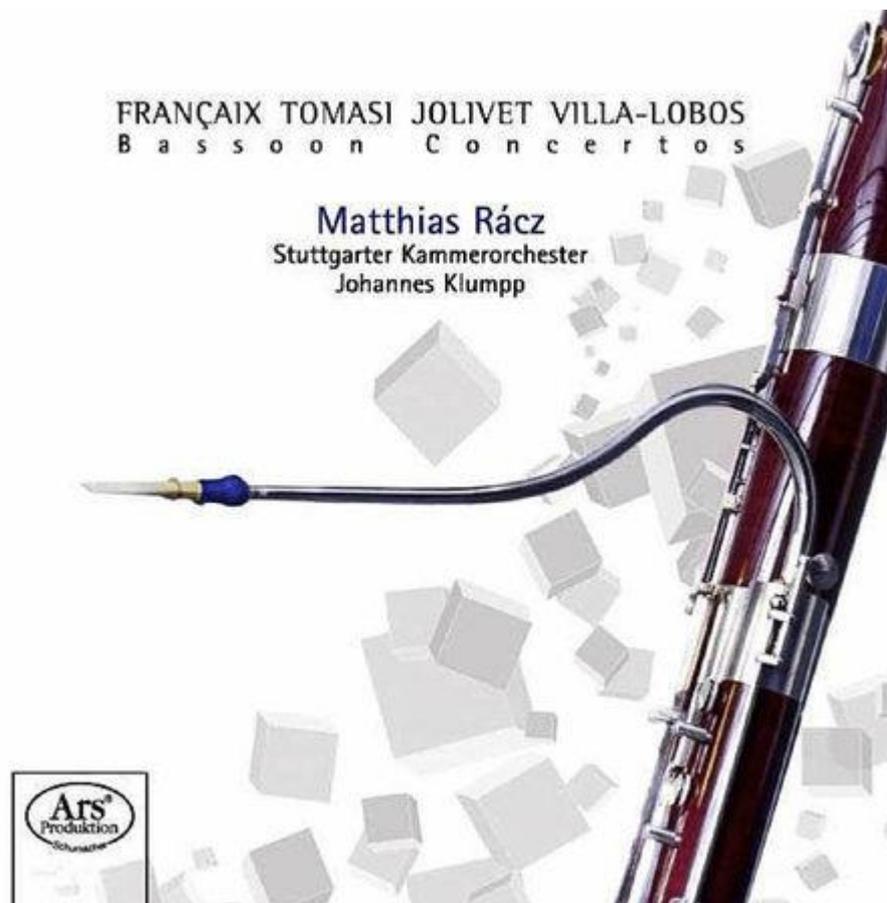


Fagottkonzerte: Die spannende Nische

1.



2. Foto: -

Mit Fagottkonzerten des 20. Jahrhunderts bewegt man sich in einer Nische der klassischen Musik – aber gerade abseits des Mainstream lässt sich viel Spannendes entdecken. Das neoklassizistische Konzert für Fagott und Streicher von Jean Françaix (1979) etwa ist reizvoll mit seiner Eleganz und dem grotesken Humor. Matthias Rác, Solofagottist beim Tonhalle-Orchester Zürich, brilliert mit einem sinnlichen, flexiblen Ton und genauester Artikulation. Das Stuttgarter Kammerorchester ist unter Leitung von Johannes Klumpp, der von 2007 bis 2009 das Akademische Orchester Freiburg dirigierte, ein inspirierter Partner, der die Beweglichkeit des Fagotts aufs Streichertutti überträgt und glänzende Solisten in den eigenen Reihen hat. Bei Henri Tomasi (1961) zeigt Rác auf dem Fagott die Bandbreite zwischen expressivem Pathos und jazziger Coolness. In Jolivets Konzert für Fagott, Streicher, Harfe und Klavier werden ständig neue Allianzen geschmiedet. Auch Villa-Lobos' "Ciranda das sete notas" ist ein Hörgenuss.

Fagottkonzerte: Matthias Rác (Fagott). Stuttgarter Kammerorchester. Leitung: Johannes Klumpp. Ars Produktion.